

Donnerstag, 10. Juni 2021 [Garbsen](#)

## Unternehmen spendet 12 000 Masken an Kitas

### Paritätischer Verein für Jugendwohlfahrt Berenbostel verteilt Bedeckungen an sechs Kita-Standorte

Von Gert Deppe



Kita-Leiterin Maren Kühne (links) und Hans-Gert Kalt, Vorsitzender des Paritätischen Vereins (rechts), nehmen die Masken von Logiline-Geschäftsführer Raimund Grisson (Mitte) in Empfang. foto: Gert Deppe

**Berenbostel.** 12000 sogenannte OP-Masken hat das Langenhagener Logistikunternehmen Logiline dem Paritätischen Verein für Jugendwohlfahrt Berenbostel gespendet. Er betreibt insgesamt drei Kitas sowie zwei Horte und kooperiert mit dem Förderverein Kindergarten Stelingen. Logiline-Geschäftsführer Raimund Grisson hat die Kartons eigenhändig in der Kita Nelkenstraße an den Vorsitzenden Hans-Gert Kalt übergeben. Kita-Leiterin Maren Kühne freut sich über rund 2000 Masken aus dieser Spende für sich und ihre 14 Mitarbeiterinnen. Wenke und Raimund Grisson leben in Berenbostel, ihre beiden Kinder haben die Kita Nelkenstraße besucht. Der Weg vom Logiline-Firmensitz in Langenhagen nach Berenbostel ist insofern wohl noch viel kürzer gewesen als die rund 14 Autobahnkilometer. „Schon im vergangenen Jahr haben wir dem Schwimmverein 300 Stoffmasken

gespendet“, sagt Geschäftsführer Grisson. Corona werde nicht so bald verschwinden und die Hygienebestimmungen würden dies auch nicht. Die Masken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Paritätischen habe Grisson „auf dem kurzen Dienstweg besorgt“.

„Ich sehe diese Spende auch als Wertschätzung unserer Arbeit, unsere Erzieherinnen machen einen tollen Job“, sagt Kühne. Sie sei auch eine echte Arbeitserleichterung, weil inzwischen sämtliche Anschaffungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zwecks Abrechnung akribisch genau dokumentiert werden müssten. Für ihre Kita bedeuteten die Masken zudem weiterhin bestmöglichen Schutz im Arbeitsalltag.

„Wir verteilen jeweils 2000 Masken an unsere insgesamt sechs Standorte“, sagt Hans-Gert Kalt, Vorsitzender des Paritätischen Vereins für Jugendwohlfahrt Berenbostel. „Unsere Betriebe müssen laufen und die Mitarbeiter sich wohl und sicher fühlen.“ Rund 70 Frauen und Männer arbeiten für den Paritätischen Berenbostel, ein Großteil habe sich laut Kalt am zurückliegenden Sonntag zum zweiten Mal impfen lassen.